

235 Die Litfassäulen

T: Joachim Ringelnatz (1883-1934)

M: Christian Hähle 2023

1. Es ste-hen die Lit-fass - säu-len ver - streut, den Leucht-tür-men gleich,
 und las-sen vom Wind sich um - heu-len, und wer-den im Re-gen ganz weich.

2. Und ru-fen und lo-cken und prei-sen aus bun-tem und grel-lem Pa - pier,
 und dro-hen und ste-chen und bei-ßen, und lü-gen noch schlim-mer als wir.

3. Früh lehnt ein Mann ei - ne Lei - ter an das, was Lit-faß er - fand.
 Er reißt ihr va-da-lisch, doch hei - ter in Fet-zen das bun-te Ge - wand.

4. Nach - dem er sie da-rauf be - kleis-tert, als bräch-te ihn Nack-tes in Zorn,
 klebt er ihr wie-der be - geis-tert viel Bun-tes auf Hin-ten und Vorn.

5. The - a-ter, Auk-tion, Zi-ga - ret-ten, Wohl - tä-tig-keits, Raub-mord, und Sport,
 Pro - tes - te, Amt-li-che, Bet-ten, kurz al-les in Bild o - der Wort.

6. Ich le - se das ernst oh - ne Pau - se, mich in - ter - es - siert so-was sehr,
 und mei-ner Frau sag' ich zu Hau - se ich al - es dann aus-wen-dig her.

49 F C C7 F

7. Ihr Sin für Ro-ma-ne, Ge - dich - te und Zei-tun-gen ist nicht so groß,

52 B F C7 F

sie hört mei-ne Lit-fass-be - rich - te und a-bends ziehn wir dann los.

57 F C C7 F

8. Und wie, wie in Sturm und Wel-len die Lit-fass-säu-len starr stehn,

60 B F C7 F

so sol-len im Ak-tu - el-len auch wir nicht et-wa acht-los vor-ü - ber - gehn.

*zum gesegneten Gebrauch geschrieben, kopieren erlaubt, außer für
kommerzielle Verwendung, Rechte beim Autoren - haehlke@web.de*

Notenblatt vom 9.8.2023